

WUS Newsletter – 1/2015

Liebe WUS-Mitglieder, Studierende und Projektpartner und –partnerinnen,

mit dieser neuen Ausgabe berichten wir über die Aktivitäten des World University Service seit der letzten Ausgabe des Newsletters und über laufende Vorhaben. Ganz nach dem Motto des uns geläufigen Motto: "Wer eine gute Idee hat, soll sie auch umsetzen", bietet der WUS eine Plattform, um Ideen im Bildungsbereich zu realisieren, sich für die Entwicklung von Bildungsprojekten und von Programmen von Studierenden und Hochschulangehörigen in Deutschland, aber auch international, zu engagieren. Ziel der WUS-Arbeit ist es, das „Menschenrecht auf Bildung“ durchzusetzen.

Seit Wochen sind die ankommenden Flüchtlinge bestimmendes Thema in den Medien. Wir als WUS setzen uns gezielt für die Bildungsrechte von Flüchtlingen und für das Aufenthaltsrecht von ausländischen Studierenden in Deutschland ein.

Denken wir daran, dass deutsche Flüchtlinge in Zeiten des 2. Weltkrieges und danach in vielen Ländern aufgenommen wurden und dort im Exil Hochschulen und Bildungseinrichtungen besuchen durften, um sich nach Kriegsende am Wiederaufbau Deutschlands zu beteiligen. Hier ist die Chance, anderen Menschen in ähnlicher Notlage gleichermaßen zu helfen. Es geht aber auch um mehr: wir befähigen sie, mit dem hier erworbenen Wissen und

der Kenntnis von demokratischen Regeln sich nach ihrer Rückkehr in ihr Heimatland für eben diese demokratischen Werte einzusetzen.

Dies ist ein spannender und wichtiger Auftrag, an dem viele Personen und gleichgesinnte Organisationen hier und weltweit mit uns gemeinsam arbeiten.

Schauen sie bei uns rein! Ein Klick genügt, unter www.wusgermany.de finden Sie weitere Informationen. Rufen Sie an oder klingeln Sie an der Tür der WUS Geschäftsstelle in Wiesbaden. Sie sind uns ein willkommener Gast.

Mit besten Grüßen : Ihr Redaktionsteam
Dr. Bettina Schmidt, Petra Loch & Wolfgang Nies



Vorstandsarbeit mit Bewirtung in der WUS Geschäftsstelle

WUS-Aktiv

Kongress in Berlin zum Abschluss der UN Dekade Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)

Konferenz "Transformative Bildung für eine zukunftsfähige Entwicklung" am 19. und 20. September 2014 in Berlin.

Mit dem Ende der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung (2005-2014“) und dem Auslaufen der großen Weltprogramme „Bildung für

TRANSFORMATIVE BILDUNG
FÜR EINE ZUKUNFTSFÄHIGE ENTWICKLUNG

Vorkongress zur Abschlussveranstaltung
der UN-Dekade Bildung für nachhaltige Entwicklung

19.- 20.09.2014, BERLIN

Alle“ sowie die Millenniums Entwicklungsziele wird derzeit die künftige globale Entwicklungsagenda

WUS Newsletter – 1/2015

diskutiert. Bildung ist die Grundlage für die weltweit geforderte Transformation. Hierzu gilt es für den Globalen Norden und den Globalen Süden neue überprüfbare Ziele zu setzen.



Die von VENRO veranstaltete und vom WUS organisierte Konferenz in Berlin stand somit vor der Herausforderung aus Sicht der zivilgesellschaftlichen Akteure der BNE-Dekade einerseits eine Bilanz der ablaufenden Dekade zu ziehen und andererseits Vorschläge für die Umsetzung des neuen BNE-Weltprogramms zu machen. Verabschiedet wurde hierzu die [Berliner Erklärung 2014](#).

Ein [Diskussionspapier](#) zur Konferenz in Berlin und BNE-Dekade greift nochmals zentrale Fragen der Bildungsdekade auf und drängt darauf, dass Politik und Zivilgesellschaft dem Globalen Lernen nach Abschluss der Bildungsdekade einen wichtigen Stellenwert einräumen.

Weitere Informationen zur Nationalen Konferenz "UN-Dekade mit Wirkung - 10 Jahre Bildung für nachhaltige Entwicklung in Deutschland" im September 2014 in Bonn finden sich unter <http://www.bnekonferenz2014.de/konferenz/konferenz/> zur Bonner Erklärung und Kongressdokumentation.



v.li.n.re. Achim Beule, Ministerium für Kultus, Jugend und Sport, Baden-Württemberg, BNE Berichterstatter der KMK, Dr. Klaus Seitz, Vorstandsmitglied von VENRO, Bianca Bilgram, Leiterin des Sekretariats der UN-Dekade "Bildung für nachhaltige Entwicklung", Deutsche UNESCO-Kommission, Jana Rosenboom, VENRO-Referentin, Dr. Kambiz Ghawami, WUS und Sprecher der VENRO AG Bildung lokal/global

Ideen-Workshop auf der Fair Trade Messe

**FAIR
HANDELN**

10. – 13.04.2014
Internationale Messe für Fair Trade und
global verantwortungsvolles Handeln

Die Schülerinnen und Schüler von vier Schulen aus Baden-Württemberg, Hamburg, Niedersachsen und Rheinland-Pfalz nutzten die Fair Trade Messe in Stuttgart, um sich über ihre Schulpartnerschaften mit Burundi, Ruanda und Tansania auszutauschen. In einem Ideen-Workshop entwickelten sie länder- und staatenübergreifend Partnerschafts-Aktivitäten



WUS Newsletter – 1/2015

und besuchten den vom WUS betreuten Stand zu den entwicklungspolitischen Vorhaben der Länder (s. unteres Foto) und auch den „Umwelttruck“.

Erste Ergebnisse des Ideen-Workshops präsentierten die Schüler und Schülerinnen im Rahmen der Festlichkeiten zum Tag der Deutschen Einheit am 3. Oktober 2014 in Hannover. Als ein nächster Schritt ist eine gemeinsame Jugendkonferenz Anfang des Jahres 2015 in Rheinland-Pfalz angedacht, an der sowohl Schüler/-innen aus den afrikanischen Partnerländern als auch aus den deutschen Ländern teilnehmen werden.



www.entwicklungspolitik-deutsche-laender.de

Stipendienübergabe im Literaturtempel in Hanoi, Vietnam

Seit mehr als 20 Jahren vergibt das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst gemeinsam mit den WUS Stipendien an vietnamesische Studierende. Gefördert werden junge Menschen mit guten Studienleistungen, die sich aber ein Studium finanziell nicht leisten könnten. Von den 200 im Jahr 2014 geförderten Studierenden waren 120 Frauen.



Die Geförderten erhalten 210 Euro (17,50 € im Monat). Es ist zwar ein kleiner Betrag, aber die Auszeichnung wirkt motivierend für Studierende und Hochschulen. Dies kam auch bei der feierlichen Verleihung der Stipendien am 11. Juli 2014 im Literaturtempel in Hanoi zum Ausdruck (s. Foto), an der Minister Boris Rhein (Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst und Minister Prof. Dr. Pham

Vu Luam (Ministerium für Erziehung und Ausbildung der SR Vietnam) teilnahmen.

In den zurückliegenden 21 Jahren wurden über 3800 Studierende gefördert. Ehemalige Stipendiatinnen und Stipendiaten sind heute in Schlüsselpositionen in Vietnam tätig. Sie sind somit Teil eines starken Netzwerkes von Beziehungen zwischen Hessen und Vietnam.



Minister Rhein, Minister Luam, Dr. Tho und Dr. Ghawami mit ehemaligen und jetzigen Stipendiatinnen und Stipendiaten (Foto: Việt Cường)

Das 20 Jahre Sur-Place-Stipendienprogramm des Landes Hessen in Vietnam zählt zu den ältesten Stipendienprogrammen in Vietnam.

Link zum [vietnamesischen](#) Pressebericht.



WUS Newsletter – 1/2015

Vietnamesisch-Deutsche Universität

Die Vietnamese-German University - VGU ist fester Bestandteil der vietnamesischen Hochschullandschaft. Seit Beginn des Studienjahres 2008/2009 unter Leitung des Gründungsrektors und WUS-Mitglieds Prof. Dr. Wolf Rieck wurde die erste Non Profit Universität nach deutschem Vorbild stetig weiter ausgebaut. Sie begann mit Studiengängen in den Ingenieur- und Wirtschaftswissenschaften. Im Wintersemester 2013/2014 gab es bereits 10 Bachelor- und Master-Studiengänge mit rund 1000 Studierenden. Hessische und vietnamesische Ministerien nutzen die Dienste des WUS Vietnam und des

Deutschen Komitees des WUS im Rahmen einer engen Zusammenarbeit.

Im September 2013 fand in der hessischen Staatskanzlei die Gründung der Vereinigung der Freunde und Förderer der Vietnamesisch-Deutschen Universität statt, deren Geschäftsführung dem WUS obliegt.

Weitere Informationen über die VGU finden sich unter www.wissenschaft.hessen.de/vgu.

Dr. Tho vom Hessen-Büro in Hanoi zu Gast in Wiesbaden

Im September 2014 besuchte Dr. Bui Cong Tho, Leiter des Hessen-Büros in Hanoi, gemeinsam mit seiner Frau Kim, verschiedene Partnerorganisationen in Hessen. Dr. Tho war langjähriger Mitarbeiter des Ministerium für Erziehung und Ausbildung der SR Vietnam und in gemeinsamer Zusammenarbeit mit Helmut Becker in Bildungsprogrammen des WUS tätig. Dr. Tho ist im Hessen



Büro in Hanoi mit der Koordination der Programme im Rahmen einer engen Kooperation zwischen Hessen und Vietnam betraut. Der Besuch bei der WUS Vorstands-

sitzung nahm er zum Anlass Helmut Becker eine Urkunde als Ausdruck des Dankes für sein Engagement für Bildungsaufgaben in Vietnam, das bis in das Jahr 1992 zurück geht, zu überreichen.



Ebenso dankte er Petra Loch, die auch eine Urkunde des Ministers für Erziehung und Ausbildung der SR Vietnam überreicht bekam.

Dr. Tho nutzte seinen aktuellen Aufenthalt in Wiesbaden zu einem Besuch in Steinau, Osthessen, um Bürgermeister a.D. Walter Strauch für Spenden für drei Waisenhäuser in Nha-Trang zu danken.

WUS Newsletter – 1/2015

Stipendienprogramme für Menschen im Exil

Angesichts der immer zahlreicher und komplexer werdenden, lang anhaltenden Konflikte in der Welt gilt es, die zivilen Instrumente von Krisenprävention und Transformation zu verbessern. Dazu zählt auch, Menschen im Exil zu unterstützen, damit sie später einen Beitrag zu Wiederaufbau, Stabilisierung und Demokratisierung in ihren Heimatländern leisten können.

Wenn Deutschland am Aufbau einer globalen Friedensarchitektur maßgeblich mitwirken will, dann sollten die politisch Verantwortlichen gezielt in Stipendienprogramme für Exilanten investieren, so Dr. Kambiz Ghawami und Julia Boger in ihrem Beitrag im Blog des Auswärtigen Amtes. „Bekämpfung von Terror und Fundamentalismus kann nur gelingen, wenn der Jugend und den demokratischen Kräften in den jeweiligen Ländern eine Friedens- und Demokratieperspektive vermittelt

werden kann.“ In ihrem Beitrag weisen sie auf die Zeit der NS-Diktatur hin, als eine beachtliche Anzahl von deutschen Wissenschaftler/innen, Künstler/innen und Schriftsteller/innen sowie von Politiker/innen Zuflucht und Aufnahme in anderen Ländern fanden. So unter anderem Bundeskanzler Willy Brandt und Ernst Reuter, die späteren Regierenden Bürgermeister von Berlin, der Komponist Paul Hindemith, der Schriftsteller Heinrich Mann oder der Finanzwissenschaftler Fritz Neumark.

Der WUS ermutigt immer wieder dazu, Exilstudierende und gelernte Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen aus Krisenländern gezielt aufzunehmen, zu fördern und - insofern dies die Lage im Heimatland zulässt - beim Wunsch nach Rückkehr zu unterstützen. Dieses Anliegen des WUS ist hoch aktuell. Link zum [Beitrag](#).

Unterstützung von Hochschulabsolventen bei der beruflichen Rückkehr

Um Hochschulabsolventen und Fachkräften aus Afrika, Asien, Lateinamerika und dem Mittleren und Nahen Osten die berufliche Rückkehr zu erleichtern, begleitet der WUS die Fachkräfte bei ihrem Antrag für eine Arbeitsplatzausstattung (APA).

Die Förderung der Rückkehr von hochqualifizierten Fachkräften in ihre Heimatländer ist ein entwicklungs- und hochschulpolitischer Schwerpunkt der Arbeit des WUS. Die Förderung erfolgt im Rahmen eines Gesamtpakets und wird im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), der Bundesagentur für Arbeit (BA) und der Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit - über ihre Arbeitsgemeinschaft Centrum für internationale Migration und Entwicklung (CIM) - durchgeführt. Diese APA-Förderung er-

hielten von 1993 bis 31.12.2014 insgesamt 1.774 Personen aus etwa 77 Ländern über den WUS. Rund 400 dieser geförderten Fachkräfte sind Frauen, mit steigender Tendenz.

APA ermöglicht Dozentinnen- und Gutachter-tätigkeiten – ein Beispiel

Frau Dr. Nguyen Thi Hoai An ist im Februar 2011 nach erfolgreichem Abschluss ihrer Promotion an der Fakultät für Verkehrswissenschaften an der Technischen Universität Dresden nach Vietnam zurückgekehrt. Während ihres Studiums wurde sie durch ein Stipendium des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD) gefördert. Nguyen Thi Hoai An wendet heute ihre in Deutschland er-

WUS Newsletter – 1/2015

worbenen Fachkenntnisse erfolgreich als Dozentin an der University of Transport and Communication in Hanoi an. Sie ist in der Abteilung für Eisenbahntransport und -wirtschaft als Dozentin tätig und leistet einen wertvollen Beitrag im Sektorschwerpunkt Nachhaltige Wirtschaftsentwicklung. Daher wurde ihre berufliche Rückkehr ins Heimatland durch das CIM-Programm Migration für Entwicklung mit einem Gehaltszuschuss bis April 2014 gefördert.

Neben ihrer Dozententätigkeit leitet Dr. Nguyen Thi Hoai momentan ein Forschungsprojekt mit dem Titel "Ermittlung der optimalen Sichtflächen an Bahnübergängen zur Verbesserung der Sicherheit in der Stadt Hanoi". Sie ist auch als Beraterin für das Transportministerium tätig. Aktuell berät sie als Teamleader das dort ansässige Department für Wissenschaft und Technologie bei der Entwicklung für geplante Stadtbahnlinien in Hanoi.

In Kooperation mit dem Verkehrsministerium wird sie außerdem ein Projekt zu technischen Normen von Stadtbahnlinien durchführen.

Außerdem kooperiert sie als Verantwortliche mit der TU Dresden innerhalb eines Austauschprojektes. Die Tätigkeiten von Nguyen Thi Hoai An fördern die Entwicklung einer nachhaltigen Wirtschaft in Vietnam, da sie durch ihre Projekte zu einer langfristigen Modernisierung und Erhöhung der Sicherheit im Bahnverkehr beiträgt.

Zu Beginn standen Dr. Nguyen Thi Hoai An lediglich einen PC und ein Drucker für ihre Arbeit zur Verfügung. Um ihre Arbeitsziele erreichen zu können, beantragte sie daher als technischer Ausstattung um Bilder und Videos von Gleisanlagen, Bahnübergängen und anderen planungsrelevanten Eisenbahnanlagen zu machen. Diese Geräte wurden ihr vom World University Service (WUS) im Auftrag des CIM-Programms im Wert von ca. 8 500 EUR bereitgestellt.



Dr. Nguyen Thi Hoai An bei Vermessungsarbeiten mit Studierenden

WUS Newsletter – 1/2015

Veröffentlichungen

Julia Boger

Job Hunt. Return Migration and Labour Market Entries of Cameroonian and Ghanaian Graduates From German Universities.

Auszeit 48, 405 Seiten, englisch.
Wiesbaden: World University Service. 2013. ISSN 09376569.
Zu bestellen unter:

info@wusgermany.de.

Auf der Grundlage von qualitativen Interviews mit Studierenden, die in ihr jeweiliges Heimatland Ghana und Kamerun zurückgekehrt sind, erstellt Julia Boger eine Typologie der Berufseinstiege nach der Rückkehr ins Herkunftsland. Die Typologie zeigt, dass neben dem Hochschulabschluss aus Deutschland auch soziale Kontakte, finanzielle Mittel und gute Landeskenntnisse wichtig sind, um den Einstieg ins Berufsleben nach der Rückkehr zu meistern.

Die Rückkehrer und Rückkehrerinnen nach Ghana müssen beim beruflichen Einstieg vergleichsweise weniger Ressourcen aufwenden, als ihre kamerunischen Kommilitonen.

Der Ländervergleich zwischen Ghana und Kamerun macht somit deutlich, dass es keine abschließende verallgemeinernden Aussagen zu Rückkehr und Berufseinstieg geben kann, sondern dass dies auch abhängig von landesspezifischen Eigenheiten des Arbeitsmarktes und der jeweiligen wirtschaftlichen Situation des Landes ist.

Diskussionspapier zum Abschluss der UN-Dekade »Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)«2014

Unter der Überschrift „[Globales Lernen als transformative Bildung für eine zukunftsfähige Entwicklung](#)“ präsentieren VENRO und seine Mitglieder ihre Impulse und Beiträge zum Abschluss der Bildungsdekade.



Deutschland ist weltoffen: Bericht über internationale Mobilität von Studierenden und Wissenschaftlern

Noch nie waren an deutschen Hochschulen mehr ausländische Studierende eingeschrieben als heute. Auch nach dem Studienabschluss bleibt jeder zweite ausländische Absolvent zunächst in Deutschland - deutlich mehr als bisher angenommen. Fast alle ausländischen Absolventen sind gut in den Arbeitsmarkt integriert. Gleichzeitig gehen deutsche Studierende im internationalen Vergleich besonders häufig für studienbezogene Aufenthalte ins Ausland. Das geht aus dem Bericht "[Wissenschaft Weltoffen 2014](#)" hervor, den das Bundesministerium für Bildung und Forschung ([BMBF](#)) gemeinsam mit dem Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) und dem Deutschen Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung (DZHW) vorgestellt hat. „Exzellente Wissenschaft braucht den internationalen Austausch. Grundvoraussetzung dafür“, so die Bildungsministerin Johanna Wanka, „sind weltoffene Hochschulen, an denen vom Professor über das Verwaltungspersonal bis hin zu den Studierenden eine Willkommenskultur gelebt wird.“

WUS Newsletter – 1/2015

Deutschland ist nach den USA und Großbritannien für ausländische Studierende das beliebteste Gastland. Die Zahl aller ausländischen Studierenden lag im Wintersemester 2013/14 erstmals über der Marke von 300.000, damit kommt von den Studierenden in Deutschland etwa jeder oder jede zehnte aus dem Ausland. Besonders groß ist der Zustrom in Masterstudiengänge. Überproportional viele männliche und weibliche Ausländer studieren in Deutschland Ingenieursdisziplinen. Dagegen studierten rund 134.000 Deutsche im Jahr 2011 im Ausland, etwa jeder dritte Studierende in Deutschland absolvierte während seines Studiums einen studienbezogenen Auslandsaufenthalt.



Rundbrief Bildungsauftrag Nord-Süd

Der WUS erstellt im Auftrag des BMZ jährlich sechs Ausgaben des „Rundbrief Bildungsauftrag Nord-Süd“ mit aktuellen Informationen und Themen der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit. Sie können

den Rundbrief kostenlos bestellen. Alle bisherigen Rundbriefe liegen als Download im [WUS-Archiv](#) vor.

Weitere Informationen zur Unterrichtsgestaltung an Schulen, zu Veranstaltungen sowie Weiterbildungsmöglichkeiten sind auf dem [Portal Globales Lernen](#) zu finden.

Afrika-Leitlinien der Bundesregierung

Im September 2014 begann die Bundesregierung den Dialog zu den „Afrikapolitischen Leitlinien“. Deutschland reagiert damit auf den Wandel in vielen afrikanischen Ländern und die gewachsene Bedeutung des Kontinents. Die Bundesregierung möchte die Tätigkeiten der Ressorts stärker bündeln, um der deutschen Politik ein größeres Gewicht zu verleihen.

VENRO fasst in seinem [Standpunktpapier](#) (Aug. 2014) die Inhalte zusammen und argumentiert, dass die Einengung der Beziehungen auf eine außenpolitische- und außenwirtschaftliche Sicht korrigiert werden muss.



WUS-Intern

WUS-Mitgliederversammlung 2014

Anlässlich der 64. Jahrestagung „Chancen Kontinent Afrika Partner auf Augenhöhe?“ des World University Service, Deutsches Komitee e.V. fand am Freitagabend, dem 07. November 2014, ein Gastvortrag statt. Thema war „Die Afrika-Initiative des

Bundesministerium für Bildung und Forschung“. Es referierte Gerd Köhler, ehemaliges Mitglied des Geschäftsführenden Vorstands der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW), verantwortlich für Hochschul- und Forschungspolitik.

WUS Newsletter – 1/2015

WUS gratuliert

Die WUS-Mitglieder gratulierten Helmut Becker während der Mitgliederversammlung zum 70sten Geburtstag und dankten ihm sehr herzlich für die jahrzehntelange Arbeit für und im WUS.

Die WUS-Mitglieder gratulieren Julia Gronemeier (links im Bild) zum 10jährigen WUS-Jubiläum und Heike Jäger (rechts) zum 15jährigen WUS-Jubiläum. Julia Gronemeier ist bei den STUBE-Aktiven bestens bekannt und begleitet seit 2004 die STUBE-Seminare und unterstützt die Referentin bei den vielfältigen STUBE-Aktivitäten.

Heike Jäger begann im Jahr 1999 ihre vielfältigen Arbeitsbereiche beim WUS mit einem Auftrag zur Vorbereitung eines „Freiwilligen Rückkehrprogrammes für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge nach Äthiopien“.



Inzwischen ist Heike Jäger als Referentin beim Portal Globales Lernen tätig und informiert Bildungsakteure über die neuesten Online-Informationen.

Wir gratulieren außerdem unserem Kollegen Chris Jöcker, der berufsbegleitend sein Master-Studium „General Management“ an der DUW Berlin mit großem Erfolg abgeschlossen hat. Der Titel seiner Masterarbeit lautet „Social Entrepreneurship im Kontext Internationaler Zusammenarbeit“.

Kurz notiert

Retten Sie Leben in aller Welt - mit PAUL!

Ein Hilfsprojekt von „World University Service, Deutsches Komitee e.V.“ (N. Frechen) in Kassel, T

Auf der Spendenplattform www.betterplace.org wird nun auch um [Spenden für den Wasserrucksack Paul](http://www.waterbackpack.org/) geworben. Er kostet 1000 Euro, wiegt nur 23 kg und kann pro Tag 1,2 Tonnen trinkbares Wasser für 400 Menschen aufbereiten - und das ohne Energie oder Chemikalien. Weitere Informationen unter <http://www.waterbackpack.org/>.



Beteiligen Sie sich an der Umfrage ([Link](#)) zum „Portal Globales Lernen“. Ihre Anregungen als Nutzer und Nutzerin sind wichtig, damit diese bei der Weiterentwicklung des Portals berücksichtigt werden können.

Die unumgängliche Ausbildung in afrikanischen Ländern - Africa's Education Imperative. Unter diesem [Link](#) finden Sie einen Beitrag von V. Shankar zur Bedeutung von Bildung in Afrika.

WUS Newsletter – 1/2015

Zu Personen



Wir trauern um unser lang-jähriges aktives Mitglied, **Dr. Heiner Rudersdorf**, der am 28. September 2014 verstorben ist. Am 16. Dezember 2014 fand

eine Gedenkfeier für ihn mit Familie, Freunden und Weggefährten im Hospitalhof in Stuttgart statt. Heiner wurde am 10.7.1940 geboren und wurde 74 Jahre alt. Beruflich war er bis 2004 Leiter des „Zentrum für Entwicklungsbezogene Bildung - ZEB“ in Stuttgart. Seit 1975 war er Mitglied im WUS und hat maßgeblich [die Arbeit des WUS mitgestaltet](#) und immer wieder neue Impulse im WUS gesetzt. So war Dr. Heiner Rudersdorf 1983 der maßgebliche Mitinitiator des Studienbegleitprogramms für ausländische Studierende“ (STUBE) das heute bundesweit von 11 STUBE-Träger in allen 16 Deutschen Länder angeboten wird.

Mit Trauer müssen wir leider mitteilen, dass unser Gründungsmitglied **Peter Weinert** am 31.1.2015 verstorben ist.

Peter Weinert gehörte zu den Mitgliedern der ersten Stunde und hat das Deutsche Komitee des WUS und seinen Aufbau seit Ende der 40er Jahre maßgeblich mit gestaltet.

Peter Weinert nahm als einziger deutscher Vertreter der Deutschen Studentenschaft und als deren Beobachter im Jahr 1948 an der Sommerkonferenz des „International Student Service“ (ISS) in Combloux/Frankreich teil. Ziel war es, ein deutsches ISS-Komitee mit lokalen Gruppen an den Hochschulen zu gründen. In einer Arbeitstagung im September 1949 in Heidelberg wurde der Grundstein zur vielfältigen Arbeit des deutschen WUS gelegt.

In den 50er Jahren nahm Peter Weinert an einer Reihe von nationalen und internationalen Aktivitäten des WUS teil und war von Beginn an persönliches Mitglied des WUS und 1961-1965 im Vorstand tätig. Auch während seiner Zeit als Rechtsanwalt in Paris und Deutschland hat er immer Kontakt zum WUS und zur Geschäftsstelle gehalten. Noch im Mai 2013 haben WUS-Mitglieder sich mit ihm in Bonn zu einem Wiedersehen alter und jüngerer „WUSler“ getroffen und Meinungen und Gedanken ausgetauscht. Auch letztes Jahr noch hat er sich mehrfach telefonisch in der WUS Geschäftsstelle gemeldet und es wurden Pläne für ein nächstes Treffen des von ihm ins Leben gerufenen „Vereins der Freunde“ geschmiedet.

Termine und Veranstaltungen

16.-29. März 2015

Internationale Woche gegen Rassismus

Veranstalter: [Interkulturellen Rat](#) in Deutschland, unterstützt von mehr als 70 Einrichtungen, Organisationen und NGOs, unter anderem auch dem WUS

[Mehr Informationen](#)

06. April 2015 ab 12:00 Uhr, Frankfurt-Höchst
STUBE-Cup ohne Grenzen - Basketballturnier

Auch 2015 wird STUBE Hessen nun zum fünften Mal beim Basketballturnier Cup ohne Grenzen antreten. Das Basketballturnier ist der Beitrag der FRAPORT SKYLINERS zu den Internationalen Wochen gegen Rassismus. Im Vordergrund stehen Fair Play und Toleranz. Wer eine kostenlose Eintrittskarte braucht,

WUS Newsletter – 1/2015

um das STUBE Team anzufeuern, der melde sich bitte per E-Mail bei stube@wusgermany.de.

Anschließend schauen wir uns gemeinsam das "Bundesliga-Spiel Frankfurt gegen Ouakenbrück - FRAPORT SKYLINERS gegen Artland Dragons" in der FRAPORT Arena um 17:00 Uhr an. In der Pause des Bundesligaspiels findet die Siegerehrung und die Verleihung des Cup ohne Grenzen statt.

9.-12. April 2015, Messe Stuttgart

FAIR HANDELN - Internationale Messe für Fair Trade und global verantwortungsvolles Handeln. Die Informationsstelle Bildungsauftrag Nord-Süd ist hier vertreten und informiert über die entwicklungspolitischen Aktivitäten der Länder.

Mehr Informationen bei der Infostelle: Katharina Frank infostelle@wusgermany.de oder unter <http://www.messe-stuttgart.de/fairhandeln/>

19. Mai 2015, 11:00-17:00 Uhr, Kassel

"Globale Entwicklung" in Lehrer_innen(fort)bildung und Schulentwicklung. Fachtagung zu Grundlagen, Modellen, Materialien und Methoden.

Mehr Informationen bei EWIK: Heike Jäger ewik@wusgermany.de

3.-5. Juli und 30.Oktober - 1.November 2015, Berlin Seminar „Studierende und Entwicklungszusammenarbeit“.

In Kooperation mit der Friedrich Naumann Stiftung für die Freiheit in Berlin.

Information anfragen unter info@wusgermany.de

Unter www.wusgermany.de, auf den Seiten der Informationsstelle „Bildungsauftrag Nord-Süd“ finden Sie den umfangreichen [Eine-Welt-Veranstaltungskalender](#).

Impressum

World University Service, Deutsches Komitee e.V., Goebenstraße 35, 65195 Wiesbaden

Tel. +49 611 446648, Fax +49 611 446489, E-Mail: info@wusgermany.de / www.wusgermany.de

Redaktion: Dr. Bettina Schmidt, Wolfgang Nies, Petra Loch